



## Sonja Henie

1912 – 1969 (Oslo, Norwegen)

Sonja war schon als kleines Mädchen sport- und wettkampfbegeistert. Das lag in der Familie, denn ihr Vater war ein bekannter Radfahrweltmeister und ihre Mutter liebte das Tanzen. Ihre Karriere schien also vorherbestimmt. Welchen Sport Sonja auch ergriff, sie wurde schnell die Beste.

Ihr besonderes Talent führte sie schließlich zum Eiskunstlauf, einer besonders anspruchsvollen Form des Eislaufens. Schon mit zehn Jahren gewann sie ihren ersten Titel im Eiskunstlaufen. Mit 24 Jahren hatte sie bereits drei Olympiasiege und zehn Weltmeistertitel vorzuweisen. Sonja war einfach nicht zu stoppen!

Sonja Henie veränderte das Eiskunstlaufen für immer. Vor ihr wollten Athletinnen und Athleten in jeder Bewegung Perfektion erreichen. Sie versuchten,

die erlernten Techniken starr und fehlerfrei umzusetzen. Sonja hingegen lockerte diese Strenge durch die fließenden Bewegungen ihres Tanzes auf.

Für Überraschung sorgte sie, als sie eines Tages mit einem Minirock anstatt im langen Kleid antrat – das erste Mal in der Geschichte des Eislaufsports! Dieses Kleidungsstück ermöglichte eine größere Bewegungsfreiheit und wird bis heute genutzt. Doch wie so oft bei Neuerungen, gab es auch empörte Reaktionen.

Dank Sonja Henie sind kunstvolle Figuren und atemberaubende Sprünge bis heute wichtige Elemente im Eiskunstlauf. Das ist die besondere Leistung der Eiskunstläuferin: Mit Mut und Entschlossenheit wagte sie es, Regeln zu verändern und machte somit den Sport noch schöner.